

# BRANCHEN & BETRIEBE

9

## „Die Hände sind meine Augen“

Für den Berufstaucher Stefan Frey gibt es unter Wasser viel zu tun, doch bei der Arbeit reicht der Blick oft nur 20 Zentimeter weiter. Der stille Held von „Mein Schiff 3“ ist deutschlandweit im Einsatz.

**Jeder Schlag mit dem Hammer gegen den Schiffsrumpf ist ein krasser Kraftakt: „Als würde man in Honig hämmern“, erklärt Stefan Frey, dem unter dem Profitauchhelm der Schweiß von der Stirn rinnt. Die derzeitige Wassertemperatur von 22 Grad in der Elbe wirkt durch den Taucheranzug auch nicht gerade erfrischend. Zum Glück strömt kühlende Luft durch die Schlauchleine in den zwölf Kilo schweren Carbonhelm. Und wenigstens stinkt das Flusswasser nicht. Ganz anders als die übelriechende Bakteriensuppe in Münsters Klärwerkbecken beim dortigen Tauchgang, um ein Ruderblatt neu zu montieren.**

**S**tefan Frey schockt so schnell gar nichts. Der 43-Jährige zuckt auch bei schlechter Sicht von nur 20 Zentimetern beim Unterwasserschweißen am Containerschiffsrumpf tief im Hamburger Elbwasser nicht mit der Wimper. „Geht nicht, gibt’s nicht“, beteuert der Berufstaucher, der gerade die immer neue Herausforderung in seinem Job liebt.

„Unter Wasser sind trotz Halogenscheinwerfer am Helm die Hände meine Augen. Wir sind auch oft nachts im Wasser“, erläutert Frey, der sein Rüstzeug bei der Marine gelernt hat. Nach einigen Jahren als Mitarbeiter privater Berufstauchunternehmen wagte Frey 2013 am Kühlbranddeich mit grandiosem Blick auf die Elbe und das am Ponton ver-

täuten firmeneigene Tauch- und Schubboot Alina den Schritt in die Selbstständigkeit. Und erlebte mit seinem Team schon wirklich spektakuläre Einsätze, wie am Blankeneser Elbstrand havarierte und aufgerissene Schiffe mit Schweißnaht und Beton aus dem Wasser heraus wieder flott zu machen.

Sogar den Start mancher Kreuzfahrt hat der Tauchmeister erst zu ermöglichen. Für die 1800 Passagiere des Luxusliners „Mein Schiff 3“ war Frey stiller Held in dunkler Tiefe, als er nachts um zwei das Tau aus dem Propeller schnitt, das sich

beim Losmachen vom Lotsenboot dort verheddert hatte.

Der Chef der Commercial Diver Company „Taucher Frey!“ sieht sich selbst eher als Techniker im Tauchanzug denn als Held und ist im Notfall rund um die Uhr zu erreichen. „24/7/365 – das Leben wir hier wirklich mit viel Herzblut, und das verlangt auch meinen Mitarbeitern viel ab“, weiß Frey, nachdem er sich gerade von fünf bis acht nach nächtlichem Einsatz einen kurzen Intensivschlaf gegönnt hat. Damit seine Mitarbeiter auch mal Wochenende haben und weil die Arbeit unter Wasser seine große Leidenschaft ist, übernimmt Frey so viel wie möglich selbst. Selbst, aber niemals allein.

Im Dreierteam meistern sie ihre Einsätze, meist vom Tauchboot „Alina“ aus. Der Taucher im Wasser steht mit dem Signalmann und Einsatzleiter an Deck in Sprechkontakt, dieser verfolgt jeden Arbeitsschritt am PC über die Helmkamera, der Dritte ist Reservetaucher und kontrolliert die Luftzufuhr über die dreifarbige Schlauchleine und kann sich im Notfall ebenfalls in die Fluten stürzen. Drei festangestellte Taucher und 40 Honorarkräfte unterstützen den Hamburger Unternehmer mit Wohnsitz im schleswig-holsteinischen Trittau bei seinen deutschlandweiten Einsätzen.

Für den staatlich geprüften Taucher in fünfundvierzig Kilo schwerer Montur entpuppen sich besonders Talsperrensanierungen als ein arbeitstechnisches Highlight. Willkommen Abwechslung vom hauptsächlichsten Arbeitsfeld: Schiffschrauben und Ruderblätter von Unrat zu befreien, Bolzen in engen Bohrrohren einzuschrauben und Ultraschallmessungen an Schiffsrümpfen, Schleusen und Spundwänden durchführen. Der Arbeitsplatz Stausee ein Kontrast zur trüben Suppe: „Erstens ist die Sicht im Gegensatz zu Klärwerk und Elbe herausragend. Zweitens haben wir unter Wasser wirklich etwas bewegt, nämlich Revisionsverschüsse abgeschotter“, berichtet Frey von den Montagearbeiten im Sauerland. Alles, was der normale Handwerker im Trockenen macht, bewältigen Frey und sein Team unter Wasser, mit speziellen hydraulischen Werkzeugen. Zudem herrsche bei den Arbeiten für die Behörden – wie bei der Talsperrensanierung – auch nicht so ein krasser Zeitdruck, wie ihn die Reeder und Kapitäne machten, wenn ein Schiff nicht auslaufen könne und länger als geplant die horrenden Liegegebühren im Hafen zahlen müsse. 70 bis 80 Prozent seiner Jobs erledigt Frey vor der Bütör im Hamburger Hafen. Deshalb tauche er meist für Montage- und Kontrollarbeiten ab, wenn an Bord ohnehin die Löscharbeiten laufen.

Bis zu 50 Meter geht er in die Tiefe, für Arbeiten am Grund sogar bleibeschwert. Dafür braucht Frey nicht nur körperliche Fitness – er trainiert täglich schon ab 5.15 Uhr im firmeneigenen Fitnessraum und geht hinterher noch eine Runde an der Elbe joggen, bis seine Mitarbeiter eintreffen –, sondern auch mentale Power: Als Chef ist er Fels in der Brandung für sein Team, muss in Grenzsituationen den Taucher, dessen Schlauchleine sich verfangen hat oder der in zu früh einsetzende Tiedenströmung gerät, so weit beruhigen, dass dieser sicher wieder auftauchen kann. „Die mentale Stärke ist vor allem dort gefragt, wo ich als Taucher nicht direkt wieder auftauchen kann – in Schiffswracks oder in den engen Tunneln der Bugstrahlruder der Containerriesen, durch die wir uns gerade so durchquetschen können.“

**Malke Harhues**



**Eisgekühltes Schweißen:** Alles, was Handwerker über Wasser können, kann Berufstaucher Stefan Frey auch in den kühlen Fluten.

Fotos: Dorota Sliwinski

„Geht nicht, gibt’s nicht.“

Stefan Frey



**Zwölf Kilo** wiegt der Helm, den der Chef der Hamburger Commercial Diver Company Stefan Frey nicht nur im Elbwasser, sondern auch in den Stauseen des Sauerlandes oder im Klärwerk Münsters schützt.

» HERSTELLER + FACHHÄNDLER

So individuell wie Sie  
**BRUNS + DEBRAY**  
BERUFSSBEKLEIDUNG

Berufsbekleidung vom Hersteller

- » Eigene Kollektionen
- » Sonderanfertigungen
- » Logoservice
- » Fachhandelsware

www.brunns-debray.de  
www.shop-brunns.de

T 02581.9359-0 - info@brunns-debray.de

**KATALOG BESTELLEN**

» **bleiben Sie einzigartig und zeigen Sie es.** «

BRUNS + DEBRAY GMBH  
BERUFSSBEKLEIDUNG  
Hollwegsches 7 - 48231 Warendorf